

# Elixer

Winterweizen  
C-Qualität

## Charakteristika der Sorte

### Eigenschaften:

Brauweizeneignung!  
Elixer ist nun langjährig einer der ertragstärksten Masseweizen mit Fusariumtoleranz und top Winterfestigkeit.

### Standortansprüche:

Universelle Anbaueignung für alle Böden und Klimaräume.

### Krankheitresistenzen:

Fusariumtolerant (4) und blattgesund. Sehr gute Resistenzen, besonders gegen Mehltau und Roste.

### Sortentyp:

C-Weizen; Korndichtetyp

**Frühsaateignung:**

**Spätsaateignung:**

**Stoppelweizeneignung:**

## Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Flexible Verwertung als Futter-, Waffel-, Bioethanol- und besonders hervorragend als Brauweizen.

## Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Elixer besticht auch 2018 mit überdurchschnittlichen Ertragsleistungen in allen drei Anbaugebieten. Die Sorte kann sich damit zwar nicht wesentlich von den ertragstärksten A-Weizensorten absetzen, weist aber eine enorme langjährige Ertragsstabilität auf und besitzt durch die gute Winterfestigkeit ein geringes Totalausfallrisiko. Neben der mittlerweile hohen Mehltauanfälligkeit ist ein überdurchschnittliches Resistenzniveau bei Gelb- und Braunrost charakteristisch. Die hohe Lageranfälligkeit der Sorte erfordert die Absicherung der Standfestigkeit. Elixer kann als Brauweizen vermarktet werden und ermöglicht überdurchschnittliche Leistungen bei späteren Saatterminen und bei Weizenvorfrucht.

## Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

2-jähriger Versuchsanbau (2014-2015): mittlere Ertragsleistung in mittlerer Qualität und mittlere ökonomische Ergebnisse.

### Züchter/Züchtervertrieb:

W.v. Borries-Eckendorf / Saaten Union GmbH

## Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

### Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



### Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



### Anfälligkeit für:

Pseudocercosporaella:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



### Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



### Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erzielte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



**Saatgut 2000**

## Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden	
<b>Saatzeit/Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden-zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
<b>früh</b> 15.09. - 25.09.	220 - 240	230 - 250	230 - 250	
<b>früh bis normal</b> 26.09. - 05.10.	240 - 270	240 - 280	250 - 280	
<b>normal</b> 06.10. - 15.10.	270 - 310	280 - 320	280 - 300	
<b>normal bis spät</b> 16.10. - 31.10.	310 - 350	320 - 350	300 - 350	
<b>spät</b> bis 10.11.	350	350	350	
<b>anzustrebende Bestandesdichte:</b> Ähren/m <sup>2</sup>	500 - 600	500 - 600	500 - 600	
<b>N-Düngung</b> (kg N/ha)	Strategie: Spätgabe bei Nutzung als Brau- und Waffelweizen reduzieren.			
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.				
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N <sub>min</sub> 0-30 cm)	A)  B)  C)  D)	120 kg N/ha	120 kg N/ha	100 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 31 - 32		60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 49		70 - 90 kg N/ha	70 - 90 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH				
-3. Spätgabe BBCH				
<b>Wachstumsregler</b> (Einsatzempfehlung)	Das hohe Ertragspotential sollte gut abgesichert werden.			
BBCH 25 - 29	1,0 - 1,4 l/ha CCC	1,0 - 1,4 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC	
BBCH 31	0,4 l CCC + 0,1 - 0,2 l Moddus	0,4 l CCC + 0,1 - 0,2 l Moddus	0,4 l CCC + 0,1 l Moddus	
BBCH 39	( 0,3 - 0,4 l/ha Camposan )			
<b>Fungizide</b> (Behandlungsschwerpunkte)	In Gesundlagen genügt eine Behandlung in EC 39 mit einem Breitbandfungizid.			
<b>Insektizide</b> (Hauptschädlinge)	Bei Frühsaaten gegen Virus-Vektoren behandeln.			
<b>Herbizide</b> (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Unverträglichkeiten bekannt.			
<b>Sonstiges</b>				

